

Monatsbericht April 2026



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat April 2026

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Sammel-Beobachtungsobjekt VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Sammel-Beobachtungsobjekts VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten



Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
02.04.2026	Hartha (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	ca. 40	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Heim in Hartha – Michi Brück fährt das Sachsenmobil vor das Rathaus!</i> “ Redner: Michael BRÜCK, Wolfgang SCHMIDL
04.04.2026	Zittau (Landkreis Görlitz)	NATIONALER JUGENDBLOCK ZITTAU E.V. (NJB)	50 bis 100	Veranstaltung
06.04.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „ <i>Zwickau: Stadt des Friedens!</i> “ Redner: Wolfgang SCHMIDL



06.04.2026	Dresden	FREIE SACHSEN	acht	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Ostermarsch für den Frieden! Der Friedens-Trauti kommt!“
08.04.2026	Schneeberg (Erzgebirgskreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	drei	Wanderung
08.04.2026	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
09.04.2026	Dresden	INDIGENES VOLK GERMANITEN (IVG)	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Raus aus dem System – rein ins Menschen- und Naturrecht!“
11.04.2026	Löbau (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESV ERBAND SACHSEN, GENERATION DEUTSCHLAND – OBERLAUSITZ	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Die Generation Deutschland Oberlausitz stellt sich vor: Zwischen Wehrpflicht und Wirtschaftskrise: Was kann die Jugend für Deutschland tun?“
11.04.2026	Bischofswerda (Landkreis Bautzen)	SUBKULTURELL GEPRÄGTE RECHTS-EXTREMISTISCHE SZENE	26	Versammlung mit Aufzug; Motto: „Gegen kriminelle linksextreme Gewalt“



11.04.2026	Glauchau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	drei	Transparentaktion; Thema: <i>„Spritpreisabzocke und Kriegstreiberei“</i>
12.04.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Flyer-Verteilaktion; Themen: <i>„soziale Gerechtigkeit“</i> und <i>„Ablehnung der imperia- listischen Kriegstreiberei“</i>
12.04.2026	Hohnstein (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	mindestens 13	sog. <i>„Hilfsdiensttreffen“</i>
13.04.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau: Stadt des Friedens!“</i>
15.04.2026	Bautzen (Landkreis Bautzen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN, GENERATION DEUTSCHLAND – OBERLAUSITZ	*	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Einführung in das Deutsche Ausländerrecht“</i>
15.04.2026	Aue-Bad Schlema (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Unser neuer Oberbürgermeister? Stefan Hartung, so heißt er! Für eine Zukunft in Sicherheit und Frieden!“</i>
17.04.2026	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 20	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Über Pegida hinaus!“</i>



17.04.2026	Wilsdruff (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ- OSTERZGEBIRGE	55	Wahlkampfveranstaltung; Motto: „ <i>Kein Krieg, Bürgermeisterwahl Stadt Wilsdruff</i> “
18.04.2026	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Rechtsextremisten	64	sog. „Soziale Aktion“ am „Haus Montag“
18.04.2026	Bobritzsch- Hilbersdorf (Landkreis Mittelsachsen)	Rechtsextremisten	*	sog. „Patriotentreffen“
20.04.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „ <i>Zwickau: Stadt des Friedens!</i> “
20.04.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	74	Kundgebung; Motto: „ <i>Für Frieden, Freiheit und Souveränität! Montagsprotest!</i> “
22.04.2026	Bautzen OT Niederkaina (Landkreis Bautzen)	NEONATIONAL- SOZIALISTEN	48	Versammlung; Thema: „ <i>Gedenken Niederkaina</i> “
23.04.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	*	Informationsstand im Zusammenhang mit der Oberbürgermeisterwahl



24.04.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	85	Kundgebung; Motto: „ <i>Freiheit für Dr. [...]</i> “ Redner: Michael BRÜCK, Wolfgang SCHMIDL
24.04.2026	Raum Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Wer an den Lösungswegen für den Erhalt der deutschen Völker interessiert ist, sei zu den informativ wichtigen Vorträgen mit Dr. Klaus Maurer herzlich eingeladen</i> “ Redner: Dr. Klaus MAURER
25.04.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN, GENERATION DEUTSCHLAND – SACHSEN	ca. zwölf	Wanderung
25.04.2026	Eilenburg (Landkreis Nordsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN, GENERATION DEUTSCHLAND – NORDSACHSEN, GENERATION DEUTSCHLAND – LEIPZIG	ca. sechs	Wanderung



25.04.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	ca. 30	Eröffnung eines neuen Objektes mit musikalischer Darbietung und Wahlkampfveranstaltung im Zusammenhang mit der Oberbürgermeisterwahl
25.04.2026	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	Rechtsextremisten	mindestens 200	Zeitzeugenvortrag; Thema: <i>„persönliche Kriegserlebnisse und die spätere Internierung in den Rheinwiesenlagern“</i>
26.04.2026	Raum Dresden	REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Wer an den Lösungswegen für den Erhalt der deutschen Völker interessiert ist, sei zu den informativ wichtigen Vorträgen mit Dr. Klaus Maurer herzlich eingeladen“</i> Redner: Dr. Klaus MAURER
27.04.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau: Stadt des Friedens!“</i>
27.04.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	15	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!“</i>
27.04.2026	Bautzen (Landkreis Bautzen)	FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest! Trauti, Trauti, Trauti!“</i>
28.04.2026	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	14	Kundgebung; Motto: <i>„Die vierte Stimme bleibt draußen</i>

				– doch man sieht sie trotzdem!“
28.04.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	ca. 60	Kundgebung; Motto: „2026: Zeit für den Aufbruch! Verhinderungsbürokratie beenden!“
29.04.2026	Raum Zwickau	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
29.04.2026	Hartmannsdorf (Landkreis Mittelsachsen)	REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Die BRD-GmbH – Dr. Klaus Maurer, Autor und Rechtswissenschaftler, klärt auf!“ Redner: Dr. Klaus MAURER

* Kann nicht mitgeteilt werden



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Demonstration unter dem Motto „Gegen kriminelle linksextreme Gewalt“ der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN Szene am 11. April 2026 in Bischofswerda (Landkreis Bautzen)

Angemeldet hatte die Veranstaltung ein Rechtsextremist. Die Versammlung mit anschließendem Aufzug wurde mit einer Rede über den gewaltsamen Tod eines französischen Rechtsextremisten in Lyon (Frankreich) im Februar 2026 eröffnet. Die Versammlungsteilnehmer führten eine Fahne der Partei DIE HEIMAT sowie ein Banner und eine Fahne mit der Aufschrift „*Stadttruppen Oberlausitz*“ mit und skandierten Parolen wie „*Wir kriegen Euch alle!*“, „*Bambule, Randale, Rechtsradikale!*“, „*Antifa raus!*“ und „*Lügenpresse halt die Fresse!*“. Der überwiegende Teil der Teilnehmer war auffallend jung. Für die Veranstaltung war nur in sehr geringem Maße mobilisiert worden.

Die Demonstration zog mit 26 Teilnehmern deutlich weniger Personen an als erwartet (Anmeldung für 100 Teilnehmer). Die geringe Teilnehmerzahl und die ausbleibende Unterstützung und Mobilisierung durch weitere regionale rechtsextremistische Akteure deuten darauf hin, dass die

Organisatoren weder die Fähigkeit besitzen, eine breite Basis innerhalb der Szene zu aktivieren, noch über ausreichend Ressourcen verfügen, um effektiv zu mobilisieren. Dies zeigt, dass die Organisatoren innerhalb der rechtsextremistischen Szene wenig Einfluss besitzen. Die Demonstration kann damit als ein deutlicher Misserfolg gewertet werden.

Gedenkveranstaltung am 22. April 2026 in Bautzen/OT Niederkaina (Landkreis Bautzen)

Hintergrund:

Die regionale rechtsextremistische Szene führt seit mehreren Jahren jeweils am 22. April eine Gedenkveranstaltung in Bautzen OT Niederkaina durch. Am 22. April 1945, drei Tage nach der Einnahme des Ortes durch sowjetische Truppen, sollen dort 195 Soldaten einer Volkssturmkompanie von sowjetischen Soldaten in einer Scheune verbrannt worden sein.

Ein bekannter Rechtsextremist aus der Region Bautzen hatte die Gedenkveranstaltung angemeldet und organisiert. Er eröffnete die Veranstaltung gegen 19:15 Uhr. Kurz darauf zogen die 48 Teilnehmer in Zweierreihen und mit zwei schwarzen Fahnen mit der Aufschrift „Bautzen“ zu einer Gedenktafel. Es wurden mehrere Reden gehalten und das Musikstück *„Ich hatt´ einen Kameraden“* abgespielt. Anschließend wurden weiße Rosen sowie ein Kranz mit der Aufschrift *„Wir gedenken der Opfer – Niederkaina 1945“* abgelegt sowie mehrere Grabkerzen angezündet. Gegen 20.05 Uhr kam der Aufzug wieder am Ausgangspunkt an, wo die Veranstaltung endete. Auf mehreren Social-Media-Kanälen der rechtsextremistischen Szene erschienen im Nachgang Textbeiträge und Bilder zur Veranstaltung.

Die Teilnehmer stellten zwei „Pressevertreter“ fest, die sie der politisch linksmotivierten Szene zurechneten. Diese postierten sich auf halber Strecke, um den Aufzug und dessen Teilnehmer zu fotografieren. Fünf Teilnehmer der Versammlung stellten sich daraufhin unmittelbar vor die Kameraobjektive, um die Aufnahme von Bildern zu behindern. Nach der Veranstaltung folgten Rechtsextremisten den „Pressevertretern“ bei deren Abreise.

Obwohl in diesem Jahr weniger Teilnehmer als im Vorjahr (55 Personen) zu verzeichnen waren, ist das jährliche Gedenken in Niederkaina unverändert ein bedeutender Bestandteil der Aktivitäten der rechtsextremistischen Szene in Ostsachsen. Zudem sind Veranstaltungen dieser Art immer wieder ein Beleg für das konstante Aktivitätsniveau der NEONATIONALSOZIALISTISCHEN und der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE in dieser Gegend, an der sich zeigt, wie gut die Szene vernetzt ist. Darüber hinaus machte das Gedenken in Niederkaina erneut deutlich, dass die Ausblendung bzw. Verharmlosung der Verbrechen der Nationalsozialisten sowie die gleichzeitige Fokussierung ausschließlich auf „alliierte Kriegs- und Nachkriegsverbrechen“ nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der rechtsextremistischen Ideologie sind. Die Veranstaltung wird darüber hinaus auch genutzt, um jüngere Personen an die Szene heranzuführen.



Wie bereits in den Vorjahren, aber immer separat und mit Abstand zur vorgängigen rechtsextremistischen Gedenkveranstaltung, legten der AFD-LANDESVERBAND SACHSEN und dessen Jugendorganisation GENERATION DEUTSCHLAND einen Kranz an der erwähnten Gedenktafel nieder.

Zeitzeugenvortrag am 25. April 2026 in Bernsdorf (Landkreis Zwickau)

Der Zeitzeugenvortrag, an dem mindestens 200 Personen teilnahmen, fand in der Gaststätte „Goldner Hirsch“ in Bernsdorf statt. Diese wurde schon mehrfach für rechtsextremistische Veranstaltungen, beispielsweise durch die FREIEN SACHSEN, genutzt.

Als Zeitzeuge trat der 99-jährige Rechtsextremist und ehemalige Marinesoldat Hugo DIEDERICHS auf. Der Zeitzeuge berichtete über sein Leben im „Dritten Reich“, seine Mitgliedschaft in der Hitlerjugend und seine Meldung als Kriegsfreiwilliger zur U-Boot-Waffe. Außerdem berichtete er über die Kriegszeit in seiner Heimatstadt Köln (Nordrhein-Westfalen).

Vor Ort sammelte eine rechtsextremistische Gruppierung Spenden für inhaftierte Szene-Mitglieder. Außerdem konnten Bücher, zum Beispiel der u. a. wegen Volksverhetzung verurteilten und inzwischen verstorbenen Holocaust-Leugnerin Ursula HAVERBECK-WETZEL, käuflich erworben werden.

Mehrere junge Teilnehmer trugen Kleidung mit der Aufschrift „Die Heimat“.

Zeitzeugenvorträge sind ein wichtiges Instrument, um die rechtsextremistische Ideologie und Agitation zu verbreiten. Der in Rede stehende Zeitzeugenvortrag ist für das LfV Sachsen ein Beleg dafür, dass auch diese Veranstaltungen auf ein anhaltend hohes Interesse der rechtsextremistischen Szene stoßen. Nach dem Verständnis von Rechtsextremisten sind die Schilderungen der inzwischen nur noch wenigen Zeitzeugen über den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg authentisch. Auch dies dürfte eine Erklärung für die hohe Teilnehmerzahl sein. Zeitzeugenvorträge sind analog zu Heldengedenken und „Trauermärschen“ wichtig für die Vernetzung der Szene auch über Alters- und Organisationsstrukturen hinweg.

Bundesverwaltungsgericht bestätigt Verbot der „Artgemeinschaft“

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 29. April 2026 das Verbot der rechtsextremistischen Vereinigung „Die Artgemeinschaft – Germanische Glaubens-Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung e.V.“ und ihrer Teilorganisationen vollumfänglich bestätigt.¹ Damit wurde die Klage des Vereins gegen das im Jahr 2023 durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat ausgesprochene Verbot abgewiesen.

¹ BVerwG, Az.: 6 A 18.23, Urteil vom 29. April 2026



Der Versuch der „Artgemeinschaft“, sich als reine Religions- bzw. Weltanschauungsgemeinschaft darzustellen, um einem Verbot zu entgehen, ist somit gescheitert. Auch solche Gemeinschaften können nach den Ausführungen des Bundesverwaltungsgerichts auf der Grundlage des Vereinsrechts verboten werden, wenn die Voraussetzungen für ein Verbot erfüllt sind. Die „Artgemeinschaft“ erfüllt den Verbotgrund des Sichrichtens gegen die verfassungsmäßige Ordnung.

Zur Begründung verweist das Bundesverwaltungsgericht insbesondere auf deren aggressiv-kämpferische Haltung. Die „Artgemeinschaft“ identifiziert sich als Religions- bzw. Weltanschauungsgemeinschaft mit der Rassenideologie im Nationalsozialismus. Die genetische Reinheit und Entfaltung der eigenen „Art“ werden von den Mitgliedern als zentrales „Glaubensgebot“ verstanden. Der eigenen „Art“ wird ein Überlegenheitsanspruch zugesprochen, „artfremde“ Menschen werden abgewertet. Das ergibt sich aus den Leittexten der „Artgemeinschaft“, den von ihr herausgegebenen und vertriebenen Schriften sowie vereinsinternen Chats. Das nationalsozialistische Gedankengut nutzt die „Artgemeinschaft“, um ein zu ihren Glaubensvorstellungen passendes staatliches und gesellschaftliches Modell zu befördern. Auf dem Boden des Wertesystems des Grundgesetzes können ihre Glaubensvorstellungen nicht umgesetzt werden.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Anhand zweier Veranstaltungen im Berichtsmonat lässt sich exemplarisch belegen, wie die rechtsextremistische Szene ihr geschichtsrevisionistisches Weltbild fortwährend pflegt. Dabei bleibt der Rekurs auf den historischen Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg ein wichtiger Aspekt für die verfassungsfeindliche Ideologie rechtsextremistischer Akteure. Insbesondere der Zeitzeugenvortrag im Landkreis Zwickau zog einen erheblichen Teilnehmerkreis an und setzte sich alters- sowie organisationsübergreifend zusammen. Diese Veranstaltung bot, ebenso wie die beschriebene Gedenkveranstaltung im Landkreis Bautzen, Rechtsextremisten die Möglichkeit, sich zu vernetzen, einschlägige Kontakte zu pflegen und ihre ideologische Ausrichtung zu festigen.



B. Linksextremismus/Auslandsbezogener Extremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
08.04.2026	Leipzig	JUGEND IM KAMPF	ca. 15	Graffiti-Workshop
15.04.2026	Leipzig	FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG	zehn	Versammlung und Feier; Motto: „9 Jahre Frauenkollektiv“
16.04.2026	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Versammlung und Diskussion; Thema: „Wie sieht unsere Zukunft aus, wie wollen wir sie haben?“
16.04.2026	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Kundgebung; Motto: „Kaputtsparen bis zur Exzellenzuni – nicht mit uns!“
16.04.2026	Dresden	KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD)	35	Kundgebung anlässlich des Geburtstags von Ernst Thälmann; Motto: „Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!“
16.04.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	*	Treffen; Motto: „Fehlstunde“





21.04.2026	Leipzig	BETRIEBSKAMPF LEIPZIG	*	Demonstration; Motto: <i>„Mobi-Kundgebung für den 1. Mai“</i>
22.04.2026	Leipzig	SOLINETZWERK LEIPZIG	*	Kundgebung; Motto: <i>„Ihre Krise: Nicht auf unserem Rücken austragen“</i>
22.04.2026	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Treffen; Motto: <i>„Bannermalen für den 1. Mai“</i>
22.04.2026	Leipzig	FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Kundgebung; Motto: <i>„Freiheit für Eva und Ahmet“</i>
23.04.2026	Leipzig	SOZIALISMUS VON UNTEN (SVU)	*	Treffen; Motto: <i>„Israel & Die Globale Rechte“</i>
25.04.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	*	Treffen; Motto: <i>„Parkfest“</i>
25.04.2026	Torgau (Landkreis Nord- sachsen)	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP), SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ), KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD), KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO), KOMMUNISTISCHE PLATTFORM	*	Kundgebung; Motto: <i>„Elbe-Tag Torgau 1945- 2026“</i>
27.04.2026	Leipzig	STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG	*	Treffen; Motto: <i>„Nawi- Campus Plenum“</i>
30.04.2026	Chemnitz	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ, KOMMUNISTISCHER AUFBAU (KA), JUGEND IM	*	Demonstration; Motto: <i>„Kampf der</i>

		KAMPF, KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ)		<i>Arbeiter*innen – Freundschaft der Völker</i>
--	--	--------------------------------------	--	---

* kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.04.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto: <i>„Wo sind Eva und Ahmet?“</i>
01.04.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einem Treffen; Motto: <i>„Beugehaft und Hausdurchsuchungen – Antifa bleibt unbeugsam“</i>
03.04.2026	Chemnitz	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Chemnitzer Ostermarsch 2026“</i>
04.04.2026	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Demo zum Gedenken an Jorge Gomondai“</i>
04.04.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Frieden schaffen ohne Waffen – Leipziger Ostermarsch“</i>
06.04.2026	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: <i>„Ostermarsch 2026 Für Soziales und Bildung – gegen Rüstung und Krieg“</i>
17.04.2026	Grimma (Landkreis Leipzig)	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration gegen eine geplante, später abgesagte AfD- Veranstaltung
24.04.2026	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Versammlung; Motto: <i>„EPH stoppen, Energiewende retten“</i>
25.04.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 81. Jahrestages der Befreiung



28.04.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto: <i>„Ein herzliches Willkommen an den Botschafter der Todesstrafe!“</i>
------------	---------	---	---

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Klandestine Aktionen der AUTONOMEN SZENE LEIPZIG vom 6. bis 9. April in Leipzig

In verschiedenen von Linksextremisten genutzten Internetforen wie DE.INDYMEDIA.ORG wurde seit dem 5. April bundesweit dazu aufgerufen, sich an der Kampagne *„70 Gründe gegen die Bundeswehr – Militante Kampagne gegen Wehrpflicht, Militarisierung und Krieg“* zu beteiligen. Die Initiatoren forderten zu „anti-militärischen Aktionen“ im Bundesgebiet auf. In den folgenden Tagen kam es im Leipziger Stadtgebiet zu diversen Sachbeschädigungen, bei denen Akteure Werbeflächen der Bundeswehr mittels roter Sprühfarbe unkenntlich machten. Zusätzlich hinterließen sie Parolen mit anti-militärischem Inhalt.

Außerdem wurden Fensterscheiben eines Bürokomplexes beschädigt, in dem die Versicherungsgesellschaft „Allianz SE“ eine Niederlassung hat, und die Glasfassade des Bürogebäudes der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft „KPMG“ mit der Parole *„Kein Krieg“* besprüht.

In den eingangs erwähnten Foren erschienen im Nachgang Selbstbezeichnungsschreiben zu den Sachbeschädigungen. Darin begründeten die Autoren das Vorgehen gegen die Büroräume der Allianz SE und der KPMG mit deren vermeintlich profitablen Beteiligungen an Geschäften mit der Bundeswehr und Investitionen *„[...] in die Waffenproduktionen und Kriege in aller Welt.“* Unter dem Slogan *„kein Werben fürs Sterben!“* zählten die linksextremistischen Akteure im Zuge ihrer Kampagne jede zerstörte oder beschmutzte Werbetafel der Bundeswehr.

Hintergrund ist die in der linksextremistischen Szene stark thematisierte und von dieser als *„Wiedereinführung der Wehrpflicht“* interpretierte jüngste Reform des Wehrdienstgesetzes sowie die aktuelle Rekrutierungskampagne der Bundeswehr mit dem Titel *„70 Gründe für die Bundeswehr“*. Die Akteure konstatierten hierzu: *„Der kriegstreibende Staat ist unersättlich und kann nur durch unser aktives Handeln gestoppt werden.“*

Das Themenfeld Antimilitarismus stellt nach wie vor ein zentrales ideologisches Grundelement der AUTONOMEN SZENE dar. Der Wehrdienst allgemein wird dabei als Mittel der Repression verstanden und die Bundeswehr strikt abgelehnt. Nach autonomer Lesart diene die Existenz der Bundeswehr ausschließlich dem Schutz des *„kapitalistisch agierenden Staates“*.



Aufgrund der bereits erfolgten Mobilisierung und der dargestellten Motivlage ist mit weiteren Aktionen im Zusammenhang mit der Kampagne zu rechnen.

Beteiligung von Linksextremisten an einer Kundgebung am 17. April 2026 in Grimma (Landkreis Leipzig)

Akteure der linksextremistischen INTERVENTIONISTISCHEN LINKEN (IL) LEIPZIG, der ROTEN WENDE LEIPZIG und der ANTIFA RDL² riefen unter dem Motto *„Es gibt kein ruhiges Hinterland!“* zum Protest gegen eine geplante Veranstaltung in der Muldentalhalle in Grimma auf. Teilnehmer dieser Veranstaltung sollten der sächsische AfD-Landesvorsitzende sowie AfD-Spitzenpolitiker aus Sachsen-Anhalt und Thüringen sein.

Aufgrund der Absage der Veranstaltung wurde die Protestkundgebung, an der sich verschiedene Linksextremisten beteiligten, vom geplanten Veranstaltungsort auf den Marktplatz verlegt.

Während der Veranstaltung skandierten Teilnehmer Sprechchöre wie *„Es gibt aufs Maul für Nazi Propaganda“*, *„Nazis jagen ist nicht schwer, mit Hammer, Sichel und Gewehr!“* und *„Gib dem Nazi was er braucht – Hammer auf den Kopf und Sichel in den Bauch!“*.

Einmal mehr verdeutlichten Linksextremisten mit ihrer öffentlichen Präsenz ihr Ziel, den politischen Gegner auch im sog. Hinterland, also im ländlichen Raum abseits ihrer Szene-„Hotspots“, zu bekämpfen. Dabei zeigte sich die politische und emotionale Aufladung des linksextremistischen Themenfelds „Antifaschismus“ insbesondere in den skandierten Sprechchören. Hier wurde „militanter Antifaschismus“ als vermeintlich legitimes Mittel gegen den politischen Gegner propagiert. Zwar konnten keine Banner von Organisationen festgestellt werden, aber die Aufrufe mit Bezug zu „Hammer und Sichel“ deuten auch auf die Beteiligung gewaltbereiter DOGMATISCHER LINKSEXTREMISTEN (sog. K-Gruppen) hin.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten sowie Extremisten mit Auslandsbezug im April lag mit 26 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (22) auf einem nochmals höheren Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz, Grimma (Landkreis Leipzig) und Torgau (Landkreis Nordsachsen) statt.

² Die Abkürzung RDL steht für Roßwein, Döbeln, Leisnig (Landkreis Mittelsachsen)



Dabei griffen Linksextremisten erneut das Themenfeld „Antimilitarismus“ auf. Auch hier spielen Narrative, die dem demokratischen Verfassungsstaat und dessen Organen Repression vorwerfen, einen wichtigen Antrieb für linksextremistische Aktivitäten. Die Kritik an Krieg und Aufrüstung ist somit nicht als Plädoyer für Gewaltfreiheit im Allgemeinen zu verstehen, sondern als linksextremistischer Aufruf zum „Handeln“ im Sinne ihres Weltbildes. Dass Linksextremisten Gewalt zur Durchsetzung ihrer politischen Ziele und als Symbolhandeln für legitim halten, zeigen die Aktionen gegen Werbeflächen der Bundeswehr sowie gegen die besagten Bürogebäude.



C. Spioageabwehr/Wirtschaftsschutz

Warnung vor Phishing-Kampagne über Messengerdienste

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) warnen vor einer großangelegten Phishing-Kampagne über Messengerdienste. Diese richtet sich gezielt gegen hochrangige Ziele wie Amtsträger und Führungskräfte aus Politik, Diplomatie und Militär sowie gegen Investigativjournalisten. Der Verfassungsschutzverbund hat in diesem Zusammenhang Hinweise auf das Handeln eines staatlich gesteuerten Akteurs.

Die Angreifer verzichten bei ihrem Vorgehen auf den Einsatz von Schadsoftware und das Ausnutzen technischer Schwachstellen. Stattdessen täuschen sie legitime Sicherheitsfunktionen der Apps vor, etwa die Verknüpfung zusätzlicher Geräte oder die Eingabe von Verifizierungs-codes, und kombinieren diese mit Social-Engineering. Die Angreifer wollen auf diese Weise Zugriff auf die vertrauliche Kommunikation erhalten – einschließlich Nachrichten, Bildern, Videos und Dokumenten in Einzel- und Gruppenchats. Zusätzlich nutzen sie kompromittierte Messengerkonten, um weitere Ziele für neue Angriffe zu gewinnen. Der Fokus der Angriffe liegt derzeit auf dem Messengerdienst Signal, doch aufgrund ähnlicher Funktionsmechanismen sind vergleichbare Vorgehensweisen auch bei anderen Messengerdiensten, z. B. Whatsapp, denkbar. Ein unberechtigter Zugriff auf Messengerkonten kann nicht nur vertrauliche Kommunikation offenlegen, sondern potenziell ganze Netzwerke kompromittieren.

Auch bei dem als grundsätzlich sicher einzuschätzenden Messengerdienst Signal können technische Sicherheitsmaßnahmen allein keinen vollständigen Schutz garantieren. Die Sicherheit von Signal und ähnlichen Messengerdiensten hängt maßgeblich vom Verhalten und der Vorsicht der Anwender ab.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stellen Betroffenen Hilfe in Form eines interaktiven Leitfadens im Internet zur Verfügung. Das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen hat den Link zu diesen Informationen auf seiner Website www.verfassungsschutz.sachsen.de bereitgestellt.





Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

27. Mai 2026

